

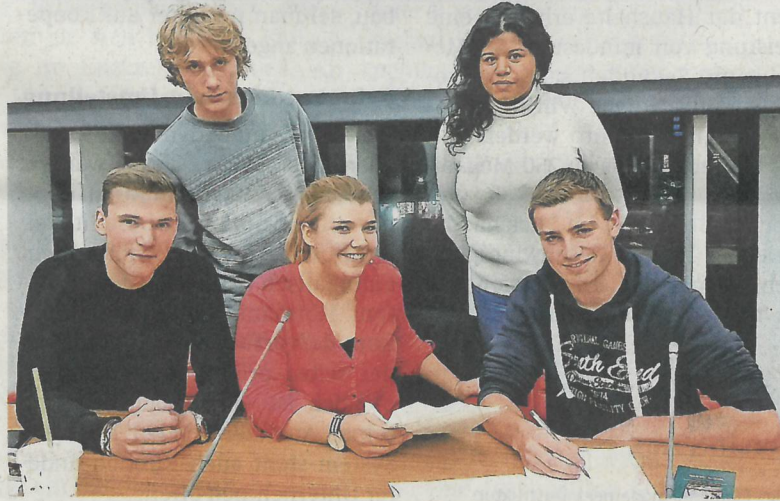
Auf dem Weg zu einer jungen Stadt

- Jugendgemeinderat setzt bei Stadtentwicklung auf Beteiligung der Jungen.
- Markus Fischer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Wie wichtig es ist, dass sich die Jugend politisch einbringt, verdeutlichte Sozialbürgermeisterin Monika Müller gestern in der Sitzung des Jugendgemeinderats. Prognosen zufolge wird Pforzheim in zehn Jahren mit 20 Prozent den größten Jugendanteil der Städte in Baden-Württemberg aufweisen.

Und wie gut das klappt, wenn junge Pforzheimer bei der Stadtentwicklung mitmischen, zeigten laut dem anwesenden SPD-Stadt-



Markus Fischer (rechts) ist der neue Stellvertreter von Patricia Pfisterer, Vorsitzende des Jugendgemeinderats. Links daneben Beisitzer Niklas Finger. Neu dabei sind die Mitglieder Simon Berger und Anthea Amanuel.

FOTO: BAUMGÄRTEL

rat Jens Kück die Jungräte Patricia Pfisterer und Esad Esmer, die an der Entwicklung des Masterplans beteiligt waren. Einstimmig beschloss das Gremium, dass die

dort gesetzten Ziele Grundlage für künftige Haushaltsplanberatungen sein sollen. Müller geht davon aus, dass Jugendprojekte trotz steigender Kosten für Flüchtlinge

Pläne für Jugendcafé nehmen Gestalt an

In der kommenden Woche soll ein Gespräch zwischen dem Jugendgemeinderat und der SJR Betriebs GmbH stattfinden. Der **Stadtjugendring soll als Träger** eines Jugendcafés fungieren, das die jungen Räte in der Stadt etablieren wollen (die PZ berichtete). Dieses soll über die Einnahmen sowie das Budget, das dem Jugendgemeinderat noch bis zum Ende seiner Amtszeit im Juli zur Verfügung steht, finanziert werden. **„Wir haben noch 30 000 Euro übrig“**, sagt Vorsitzende Patricia Pfisterer. Der Stadtjugendring unterstütze das Vorhaben gerne,

sagt Geschäftsführer Hartmut Wagner: „Es fehlt in Pforzheim ein Raum, wo sich junge Leute selbstverwaltet aufhalten können.“ Der Träger werde den **Mietvertrag** abschließen, sich mit den Jugendlichen gemeinsam um Themen wie Konzession und **Businessplan** kümmern. Das Angebot, das Café im Kulturtreff Kupferdächle unterzubringen, habe der Jugendgemeinderat mittlerweile verworfen, so Pfisterer – „zu weit ab vom Schuss“. Nach PZ-Informationen könnten die Jungräte Räumlichkeiten in der **Jägerpassage** ins Auge gefasst haben. bel

unangetastet bleiben werden. Für Jennifer-Justine Kirsch und Roman Hagenmeyer sitzen nun die 21-jährige Barkeeperin Anthea Amanuel und der 18-jährige Aus-

zubildende Simon Berger im Rat. Anstelle von Hagenmeyer wurde der 16-jährige Schüler Markus Fischer zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.